

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Behindertenbeirates der Stadt Eschweiler am 10.03.2009 im Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1, Raum 8, um 17.30 Uhr.

Anwesend waren

- a) **Ratsmitglieder**  
Stephan Löhmann  
Agnes Zollorsch  
Martin Scholz  
Angelika Pohl
  
- b) **Beratende Mitglieder der Parteien**  
Inge Wiese  
Marlene von Wolff
  
- c) **Beratende Mitglieder der Vereine**  
Uwe Angermann  
Dirk Schüller  
Heinz-Günter Mommertz  
Sascha Friebe
  
- d) **Verwaltung**  
Winfried Effenberg  
Gerhard Handels  
Thomas Guß – Schriftführer

## **Tagesordnung**

### **A Öffentlicher Teil**

- A 1) Genehmigung einer Niederschrift
- A 2) Ausbau der P+R-Anlage am euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler
- A 3) Anfragen und Mitteilungen
  - A 3.1) Wechsel der Einrichtungsleitung der Caritas Lebenswelten in Eschweiler
  - A 3.2) Blindensignalgeber an der Indestraße in Höhe des City-Centers
  - A 3.3) Barrierefreier Umbau des Bahnhofes Eschweiler
  - A 3.4) Barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum;  
hier: Kreisverkehr Langwahn, August-Thyssen-Straße, Marienstraße

### **B Nichtöffentlicher Teil**

- B 1) Anfragen und Mitteilungen

## **Sitzung A Öffentlicher Teil**

Herr Löhmann eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Behindertenbeirates, die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Hermann von der Presse. Herr Löhmann weist darauf hin, dass Frau Lennartz, Herr Kaldenbach, Herr Pannenberg, sowie Herr Knollmann entschuldigt fehlen.

### **Zu Punkt A 1 der Tagesordnung Genehmigung einer Niederschrift**

Die Niederschrift wird von den Beiratsmitgliedern genehmigt.

### **Zu Punkt A 2 der Tagesordnung Ausbau der P+R-Anlage am euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler**

Herr Handels stellt die aktuelle Planung anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Anschließend beantwortet Herr Handels die Fragen der Mitglieder des Behindertenbeirates.

Herr Mommertz fragt, ob eine ausreichende Beleuchtung in den Wintermonaten gewährleistet sei. Dies wird durch Herrn Handels bejaht. Eine ausreichende Ausleuchtung wird sichergestellt.

Frau Pohl möchte wissen, wer für den Winterdienst am Haltepunkt zuständig ist. Laut Herrn Handels ist die Stadt Eschweiler als Eigentümer des Grundstückes verpflichtet den Winterdienst bis zu den Gleisen sicherzustellen. Ab Beginn der Gleise ist dies die Aufgabe der EVS.

Frau Wiese weist darauf hin, dass die bisherigen Planungen zunächst 40 Stellplätze vorgesehen hatten, von denen zwei behindertengerecht hergestellt werden sollen. Die neue Planung sieht insgesamt 60 Stellplätze vor. Eine Erhöhung der behindertengerechten Stellplätze sei jedoch nicht geplant. Herr Handels erklärte daraufhin, dass bei einem vorhandenen Bedarf von drei behindertengerechten Stellplätzen dies durchaus realisierbar sei, jedoch zu Lasten eines „normalen“ Stellplatzes. Herr Löhmann schlug vor, dass man zunächst die Entwicklung abwarten und bei einem entsprechenden Bedarf eine Empfehlung aussprechen sollte einen dritten behindertengerechten Stellplatz zu schaffen.

Weiterhin sprach Frau Wiese die Finanzierung des Umbaus an. Herr Handels hatte in seiner Präsentation berichtet, dass ca. 300.000 € zur Deckung der Finanzierung aus anderen Baumaßnahmen herangezogen werden. Frau Wiese möchte wissen zu Lasten welcher geplanten Maßnahmen diese Verschiebung geht. Herr Handels erklärt, dass dieser Betrag aus diversen Maßnahmen abgezweigt wird. Er begründet dies mit den frühzeitigen Haushaltsveranschlagungen. Die Mittelaufwendungen für Baumaßnahmen wurden für 2009 bereits in 2007 erstellt. Im Laufe der Zeit können sich diese Maßnahmen aufgrund verschiedener Situationen zeitlich verschieben, sodass die vorherige Veranschlagung nicht mehr auf dem aktuellsten Stand ist. (Anmerkung des Protokollführers: eine detaillierte Aufschlüsselung wird in der Vorlage 084/09 im Stadtrat vorgestellt)

Frau Zollorsch befragt Herrn Handels, ob es sich bei den behindertengerechten Elementen dieses Umbaus um Standardelemente handelt. Herr Handels berichtet, dass die Behindertenparkplätze standardisiert sind, bei den Aufmerksamkeitsfeldern gibt es von Kommune zu Kommune Unterschiede, jedoch seien die Abmessungen bzw. Größe dieser Felder für Eschweiler derzeitiger Ausbaustandard.

Abschließend stimmt der Behindertenbeirat den vorgestellten Planungen in Bezug auf die Gewährleistung der Barrierefreiheit für den Verknüpfungspunkt Bus-Bahn und die P+R-Anlage am euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler einstimmig zu.

**Zu Punkt A 3.1 der Tagesordnung  
Wechsel der Einrichtungsleitung der Caritas Lebenswelten in Eschweiler**

Herr Löhmann informiert den Beirat über den Wechsel der Einrichtungsleitung.

**Zu Punkt A 3.2 der Tagesordnung  
Blindensignalgeber an der Indestraße in Höhe des City-Centers**

Herr Löhmann erinnert noch einmal an die letzte Sitzung des Behindertenbeirates. Dort berichtete Herr Angermann, dass der Blindensignalgeber in Höhe des City-Centers nicht korrekt funktionierte. Herr Kaldenbach wurde in der letzten Sitzung gebeten, dies zu überprüfen. Herr Effenberg berichtet, dass dies unmittelbar nach der letzten Sitzung geschehen sei und dabei festgestellt wurde, dass der Blindensignalgeber defekt ist. Zusammen mit dem Ordnungsamt und dem Landschaftsbetrieb Straßenbau wurde festgestellt, dass eine Reparatur der Anlage nicht möglich war. Daraufhin wurde zunächst das Signal deaktiviert. Mittlerweile ist ein neuer Blindensignalgeber installiert und in Funktion.

**Zu Punkt A 3.3 der Tagesordnung  
Barrierefreier Umbau des Bahnhofes Eschweiler**

Herr Effenberg informiert den Beirat über den aktuellen Sachstand bezüglich eines barrierefreien Umbaus des Bahnhofes Eschweiler. Eine Anfrage an die Deutsche Bahn, sowie an Herrn Achim Großmann, MdB, ergab, dass ein barrierefreier Umbau des Bahnhofes Eschweiler geplant ist. Voraussichtlich im Jahr 2010 werden die Umbauarbeiten beginnen.

**Zu Punkt A 3.4 der Tagesordnung  
Barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum;  
hier: Kreisverkehr Langwahn, August-Thyssen-Straße, Marienstraße**

Herr Löhmann setzt den Behindertenbeirat über den aktuellen Sachstand bezüglich des Kasseler Rollbords im Bereich Kreisverkehr Langwahn, August-Thyssen-Straße, Marienstraße in Kenntnis.

Frau von Wolff spricht die in der letzten Beiratssitzung geäußerten Probleme des Kasseler Rollbords an und erkundigt sich, ob in der Zwischenzeit Nachbesserungen vorgenommen worden sind. Herr Handels erklärt, dass keine Nachbesserungen vorgenommen worden sind, da im Moment keine Möglichkeit besteht das Kasseler Rollbord so zu verändern, dass eine Verbesserung der Situation eintritt. Auch gibt es momentan keine Planung dort eine Veränderung vorzunehmen.

Herr Scholz schlägt vor in der Höhe des Restaurants Meteora den Zebrastreifen zu verbreitern, sofern die straßenverkehrsrechtlichen Bestimmungen dies zulassen, um so die lange Ausdehnung der Bordsteinabsenkung zu überbrücken.

Herr Löhmann bat Herrn Handels darum, sich noch mal Gedanken über die Situation zu machen und eine Lösung hierfür zu finden.

Herr Löhmann bittet Herrn Handels darum, in der nächsten Beiratssitzung näheres zum Separationsprinzip (separate Aufteilung an Fußgängerquerungen für mobilitätsingeschränkte Personen und blinde Personen) zu erläutern, da dies zurzeit in der

Fachdiskussion neuester Stand in der Entwicklung von behindertengerechten Fußgängerquerungen ist.

Das Projekt beginnt Anfang März 2009. Durchgeführt wird das Projekt mit den Werken Würselen, Alsdorf und der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen in Weisweiler.

Die Caritas-Behindertenwerk GmbH hat in ihrer über **dreißigjährigen Werkstattgeschichte** immer schon Menschen mit Behinderung im Berufsbildungsbereich qualifiziert.

Im Leitungsteam hat man sich intensiv mit den künftigen inhaltlichen Themenstellungen auseinandergesetzt.

Für alle Werke wurde für das Jahr 2009 **Qualifizierung** zum Jahresthema erklärt.

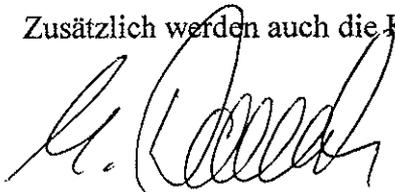
Weiterqualifizierung findet im Betreuungsbereich immer schon statt und soll nun qualitativ weiterentwickelt und entsprechend den aktuellen Anforderungen angeglichen werden.

Im Betreuungsbereich der WfbM wurden Überganggruppen gegründet, in denen behinderte Mitarbeiter für den Allgemeinen Arbeitsmarkt qualifiziert werden, dies hat zur Folge, dass behinderte Mitarbeiter qualifiziert werden müssen, um die Leistungsträger in den Arbeitsbereichen zu ersetzen. Die Schulungsangebote sind im Bereich der Beruflichen Bildung ausgebaut, dies macht es auch erforderlich, dass sich die Ausbilder und Arbeitspädagogen weiterqualifizieren.

Im Rahmen einer Ausbildungswoche wird es vom 27.04. bis 30.04.2009 in der WfbM Alsdorf an jedem Tag Aktivitäten wie z.B. zum Thema Umweltschutz geben.

Um der Öffentlichkeit und den Kooperationspartnern zu zeigen, welche Leistungen im Bereich Qualifizierung durch den Fachbereich Berufliche Bildung erbracht werden, wird es am Freitag, dem **28.08.2009** in der WfbM Eschweiler einen Informationstag (**Qualifizierungsmarkt**) geben. Hier liegt der Schwerpunkt in der Darstellung der Qualifizierungsangebote durch die Arbeitsbereiche, aber auch in die begleitenden Angebote (Schulungseinheiten) soll ein Einblick ermöglicht werden.

Zusätzlich werden auch die kreativen Angebote wie Kunst präsentiert.



M. Doersch  
Geschäftsführer



F. Gärtner  
Leitung Sozialer Dienst  
und Berufliche Bildung